

Statistik

Mitteilungen Des Statistischen und Einwohneramts Der Hansestadt Köln*)

Köln ist die Hauptstadt des Regierungsbezirks, Sitz der Gauleitung Köln-Adnen der NSDAP, der Regierung und zahlreicher Behörden: Reichsbandendirektion, Reichswohndirektion, Polizei-Kreisamt, Oberlandesgericht, Landgericht, 2 Amtsgerichte, Landesarbeitsgericht, Arbeitsgericht, der Oberfinanzpräsident (5 Finanzämter, 3 Hauptstellen), Landesarbeitsamt Rheinland, Arbeitsamt, Reichsrentenbüro der Arbeit, 1 Landratsamt, Wirtschaftskammer Köln, Landesbauwerkstätten Rheinland, Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Reichsbank-Hauptstelle usw. Köln ist Sitz des Erzdiözesans, Wirtschaftszentrale Westdeutschlands, führende traditionelle Handelsstadt, Vermittlerin zur Wirtschaft des Auslandes, moderne Industriestadt, einer der wichtigsten deutschen Finanzplätze, Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel und Warenbörsen, Messeplatz, internationaler Verkehrsnotenpunkt, atterbühnte Kulturzentrale, internationale Ausstellungsstadt.

Geographische Lage. Der Dom (Aachener) liegt 50° 56' 33" nördlicher Breite und 6° 57' 46" östlicher Länge von Greenwich, der Nullpunkt des Pegels an der Friedrich-Wilhelm-Straße 55,932 m, die Klattung des Domes 55,167 m über Normal Null des Müllerdamer Pegels. Köln liegt also etwas nördlicher als Brüssel, etwas südlicher als London, Leipzig, Dresden und Breslau. Die Kölner Ortszeit stellt sich in der Höhe des Domes um 32 Minuten 10 Sekunden später als die mittlereurop. Zeit.

Witterungsverhältnisse. (Nach den Wetterbeobachtungen der Meteorologischen Station des Hygienischen Instituts der Universität Köln in Köln-Imbental.) Der höchste Luftdruck während des Jahres 1938 wurde mit 774,0 mm im März, der niedrigste mit 730,0 mm im November gemessen. Der Jahresdurchschnitt betrug 757,9 mm gegen 755,6 mm im langjährigen Durchschnitt. Die Lufttemperatur erreichte ihr absolutes Maximum mit + 33,5° C am 4. August, ihr absolutes Minimum mit - 14,0° C am 20. Dezember. Das Jahresmittel belief sich auf + 10,7° C gegen 10,2° normal. Nach der relativen Feuchtigkeit bilden der Mai mit 53, der April mit 66 und der März mit 69 Prozent die trockensten, der Januar, September und Dezember mit 82 und der November mit 86 Prozent die feuchtesten Monate. Als Jahresdurchschnitt ergaben sich 75 Prozent (Durchschnitt beträgt 78 Prozent jeit vielen Jahren). Das Jahr 1938 war regenreich. Die größte monatliche Niederschlagsmenge wurde mit 100,7 mm im August, die niedrigste mit 14,0 mm im März gemessen, während im Ganzen Jahr 619,0 mm fielen gegen 615,7 mm im langjährigen Durchschnitt. An 158 Tagen betrug der Niederschlag mehr als 0,2 mm. Große Tagesmengen 2,7 mm am 29. August.

Rheinwasserstand über dem Kölner Pegel. 1929: höchster 4,98 m, tiefster - 0,33 m; 1930: 8,13 m, 0,60 m; 1931: 6,18 m, 1,22 m; 1932: 6,02 m, 0,65 m; 1933: 4,49 m, 0,33 m; 1934: 3,47 m, 0,38 m; 1935: 6,00 m, 0,97 m; 1936: 6,16 m, 1,47 m; 1937: 7,26 m, 0,83 m; 1938: 5,14 m, 0,63 m.

Stadtgebiet. Der Stadtbezirk Köln umfaßt 24 255 ha Land und 856 ha Wasserfläche, zusammen 25 111 ha. Von der Landfläche liegen 14 723 ha auf dem linken und 9532 ha auf dem rechten Rheinufer; bebauete Grundstücke sind linksrheinisch 3069 ha und rechtsrheinisch 1311 ha vorhanden. Zu Alt-Köln, einschließlich der früheren Festungsumwallung, gehören 946 ha Landfläche, darunter 589 ha bebauete Grundfläche, und 60 ha Wasserfläche, zusammen 1006 ha. Gesamtumfang des Stadtgebietes 119 km, größte Ausdehnung Ost-West 21 km, Süd-Nord 24 km.

Bevölkerung.

I. Einwohnerzahl (nach dem jeweiligen Gebietsstande): 1794: 44 512, 1831: 65 953, 1871: 129 233, 1900: 372 529, 1925: 700 222, 1933: 756 605, am 1. I. 1938: 765 468, am 1. I. 1939: 767 102. Davon entfallen auf die einzelnen Stadtbezirke: Altstadt 127 718, Neufuß 129 325, Rosental (mit Marienburg, Naderthal, Aderberg usw.) 17 142, Südfuß 16 437, Sülz 51 240, Umbdenburg 33 557, Ehrenfeld 49 398, Mippes 34 982, Worringen 10 381, Deutz 39 955, Malt (einschl. Höhenberg) 45 289, Müllheim 58 748 (ohne Höhenberg), Merheim rh. 52 934.

II. Religions-Bekanntnis am 16. 6. 1938: 569 918 oder 75,3% katolisch, 148 313 oder 19,6% evangelisch, 953 oder 0,1% Angehörige anderer christlicher Bekenntnisse, 14 816 oder 2,0% Glaubensjünger und 22 605 oder 3,0% Angehörige sonstiger Religionen oder ohne Angabe der Religion, insgesamt 756 605 Einwohner.

III. Bewegung der Bevölkerung. Lebendgeborene: 1933: 9297, 1934: 12 033, 1935: 12 601, 1936: 12 834, 1937: 12 805, 1938: 13 457, auf 1000 Einwohner 12,3 bzw. 15,9 bzw. 16,6 bzw. 17,0 bzw. 16,8 bzw. 17,5. Eheschließungen: 1933: 7933, 1934: 9414, 1935: 7641, 1936: 6999, 1937: 7163, 1938: 7827, auf 1000 Einwohner 10,5 bzw. 12,4 bzw. 10,0 bzw. 9,2 bzw. 9,4 bzw. 10,2. Sterbefälle: 1933: 7790, 1934: 7603, 1935: 8635, 1936: 8625, 1937: 8732, 1938: 9454, auf 1000 Einwohner 10,3 bzw. 10,0 bzw. 11,4 bzw. 11,3 bzw. 11,5 bzw. 12,3. Zugewogene: 1933: 48 301, 1934: 48 660, 1935: 50 646, 1936: 55 152, 1937: 56 066, 1938: 57 601. Abgewogene: 1933: 44 757, 1934: 51 475, 1935: 54 422, 1936: 58 720, 1937: 56 828, 1938: 59 965. Innershalb der Stadt umgewogene Personen: 1933: 174 156, 1934: 173 004, 1935: 155 614, 1936: 157 642, 1937: 158 001, 1938: 128 384.

Bauwirtschaft. Abgenommen wurden Wohnhausneubauten in den Kalenderjahren 1928 bis 1938: 1013, 1312, 1207, 769, 477, 859, 1076, 1291, 1564, 1309, 786. Insgesamt entstanden neue Wohnungen: 5179, 5962, 5210, 4150, 2052, 2945, 4690, 3637, 4945, 4317, 3101.

Energiepflichtige und Feuerfreie Gewerbebetriebe in Köln (Stand am Anfang der Rechnungsjahre). Industrie 1935: 588, 1936: 593, 1937: 720, 1938: 730, 1939: 8500, 1936: 3716, 1937: 4022, Kleinhandel 1935: 17 122, 1936: 14 513, 1937: 15 212, Gast- und Schenkwirtschaften 1935: 2333, 1936: 2176, 1937: 2360. Theater- und Vergnügungsunternehmungen 1935: 89, 1936: 72, 1937: 85. Wärtnererei, Tierhandel und Tierzucht 1935: 343, 1936: 320, 1937: 349. Sonstige Betriebe 1935: 6728, 1936: 6969, 1937: 7536. Freie Berufe 1935: 2497, 1936: 2585, 1937 nicht mehr geführt, da nicht mehr gewerbeenergiepflichtig. Zusammen 1935: 50 113, 1936: 46 688, 1937: 45 210.

Kölner Messe. Seit 1924 Frühjahr- und Herbstmesse.
Fremdenverkehr. In Köln verkehrten 1935: 463 339 Hotelgäste mit 784 836 Übernachtungen, 1936: 540 861 Hotelgäste mit 866 530 Übernachtungen, 1937: 594 779 Hotelgäste mit 945 087 Übernachtungen, 1938: 540 058 Hotelgäste mit 871 204 Übernachtungen. Auslandsfremde (ohne Österreich) 1935: 94 486, 1936: 156 009, 1937: 174 067, 1938: 118 295.

Reichsbahn. Verkauf wurden auf den Kölner Bahnhöfen in den Kalenderjahren 1934: 6 301 316, 1935: 6 284 505, 1936: 6 494 136 Fahrkarten.

Köln-Sommer Eigenbahnen. 1936: 5 457 682, 1937: 6 006 938, 1938: 6 783 559 befahrene Personen.

Kölner Straßen- und Vorortbahnen. Befördert wurden in den Rechnungsjahren 1936: 123 032 720, 1937: 131 168 570 Personen.
Emmibusverkehr der öffentlichen Bahnen. Fahrgäste 1936: 6 196 536, 1937: 7 705 965, 1938: 9 414 179.

Kölner Flughafen. Die Zahl der Fluggäste betrug in den Rechnungsjahren 1935: 36 531, 1936: 49 809, 1937: 47 781.

Kölner Seeverkehr. Eingang: 1937: 10 201 Schiffe, 1 553 205 Tonnen, 1938: 10 167 Schiffe, 2 127 075 Tonnen. Ausgang: 1937: 8949 Schiffe, 1 850 734 Tonnen, 1938: 7931 Schiffe, 1 679 907 Tonnen. Gesamtverkehr einschließlich Österröcher: 1937: 19 529 Schiffe, 3 489 542 Tonnen, 1938: 18 494 Schiffe, 3 928 552 Tonnen.

Reichspost. 1938: 4 912 538 eingezahlte Zahlkarten und Postsammlungen; 5 803 098 angelegerte gewöhnliche Postpakete und 3 936 020 eingegangene gewöhnliche Postpakete; 1 887 358 Telegramme; 77 836 429 Orts- und Ferngespräche; Postgeldverkehr: 105 906 (Ende Dezember) Postgeldentzuten; 88 113 065 Bindungen mit 16 395 766 000 RM.

Bildungsanstalten. Volksschulen: 155, Mittelschulen: für Knaben und Mädchen je 3, Höhere Schulen: 5 staatliche und 9 städtische für die männliche Jugend, 5 städtische und 7 private für die weibliche Jugend. Berufsschulen: 7 städtische. Sachausbildung vermitteln 2 staatliche Fachschulen und 8 städtische Fach- bzw. Berufsschulen, sowie die Hauptschulen für die Rheinprovinz. Der Lehrer- und Lehrkräften-Ausbildung dienen: das Sozialpädagogische Seminar u. das (staatliche) Berufspädagogische Institut.

Wissenschaft und Kunst. Universität, Hochschule für Musik, Rheinische Musikschule, Orchesterakademie, Opernhochschule, Verwaltungsschule, 12 Museen, Opernhaus und Schautheaterhaus, städtische Puppenspiele, Apollo-Theater, Meisterwerke des Deutschen Danzwerks.

Unterstützte des Wohlfahrtsamts. Laufend in offener Fürsorge unterstützte Parteien am 31. 12. 1937: 28 833, am 31. 12. 1938: 20 739; unter letzteren befinden sich 520 Kriegesbeschädigte und -hinterbliebene, 4969 Sozialrentner, 1398 Kleinrentner und Oldgediegene, 2629 Wohlfahrtsrentner, 10 583 sonstige Hilfsbedürftige und 640 Zuschußempfänger des Arbeitsamts.

Hauptunterstützungsempfänger des Arbeitsamts. In der Erwerbslosenversicherung und in der Arbeitslosenversicherung am 31. 12. 1937: 11 724, am 31. 12. 1938: 3072.

Krankenanstalten. Zahl der Ortskrankenanstalten am 31. 12. 1938: 1, der Zimmungs-krankenanstalten: 2, der Betriebs- und Knappschaftskrankenanstalten: 35, der Erziehungslager: 11. Gesamtzahl der Mitglieder im Monatsdurchschnitt 1938: 270 451.

Kranken- und Entbindungsanstalten. Zahl der städtischen Anstalten: am 31. 12. 1938: 7 (darunter 1 Geburtshilfsabteilung), der nichtstädtischen Anstalten 22 (darunter 1 Entbindungsanstalt und 10 Geburtshilfsabteilungen). Durchschnittliche monatliche Belegung sämtlicher Anstalten im Kalenderjahr 1937: 7883, im Kalenderjahr 1938: 8565 Pflegenden. Gesamtzahl der Pflegenden 1937: 2 001 923, 1938: 2 184 855.

Vadensanstalten. Zahl der Lebbadensanstalten: 14 städtische und 9 private, der Schuladren: 42 städtische, der sonstigen Vadensanstalten: 1 Etadionbad. Gesamtzahl der Badenden in den städtischen Anstalten 1937: 2 069 294, 1938: 1 908 695.

Jugendberufshilfe. Zahl der Besucher im Kalenderjahr 1937: 54 295, 1938: 49 706, der Übernachtungen 1937: 61 111, 1938: 52 153.

Ziel- und Sportanlagen. Gesamtfläche der Ziel- und Sportanlagen am 1. 4. 1938: 401,3 ha (einschl. Etadion mit 80 ha und Pferdebahn mit 51 ha) oder 5,3 qm je Kopf der Bevölkerung.

Feuerlöschpolizei. Zahl der Wachen der Feuerlöschpolizei: 8, der freiwilligen Feuerwehler: 17. Alarmierungen im Kalenderjahr 1937: 2279 (davon 1006 zu Bränden), 1938: 2787 (davon 1272 zu Bränden).

* Ausführliche Angaben enthalten das Statistische Jahrbuch der Hansestadt Köln, das Kölner Statistische Jahrbuch und die Monatsberichte des Statistischen und Einwohneramts der Hansestadt Köln.